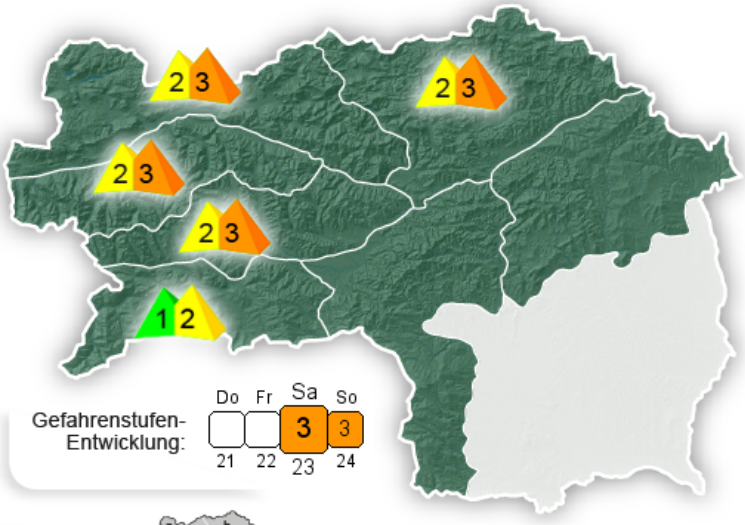
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **gültig für die Folgetage,** herausgegeben am 22.04.2016 um 16:01 Uhr



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — erhebliche Lawinengefahr am Sonntag

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — zunehmend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Prognose für das Wochenende: Am Samstag mäßige Lawinengefahr durch etwas Neuschnee in den Hochlagen, am Sonntag führt eine massive Kaltfront zu einem heiklen Triebschneeproblem und einen Anstieg auf erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Am **Samstag** sorgen speziell in den Gurk- und Seetaler Alpen und den Niederen Tauern teils kräftige Schauer oberhalb von ca. 2000m für Neuschnee bei meist geringer Windeinwirkung, unterhalb kann der Regen die noch bestehende Schneedecke anfeuchten und zu einer vermehrten Nassschneelawienenaktivität aus steilen Hangbereichen führen.

In der Nacht auf **Sonntag** sorgt ein massiver Kaltlufteinbruch für Neuschnee und stürmischen Nordwestwind. Somit entstehen speziell hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden sämtlicher Expositionen frische, störanfällige Triebschneebereiche, die unter geringer Zusatzbelastung (einzelner Alpinist) als Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Aus steilen, felsdurchsetzten Hangzonen kann sich der Neuschnee auch von selbst in Form von Lockerschneerutschen lösen. In tieferen, bereits aperen Lagen kann der Neuschnee aus steilen Hängen abgleiten. Schlechte Sichtbedingungen führen am gesamten Wochenende zu einer eingeschränkten Lagebeurteilung!

Schneedeckenaufbau

Das noch bestehende Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil und kompakt. Regeneintrag sorgt am Samstag für einen Festigkeitsverlust der Schneedecke, in den Hochlagen verbindet sich der Neuschnee anfangs noch gut mit der Altschneedecke. Mit der Kaltfront in der Nacht auf Sonntag entsteht frischer störanfälliger Triebschnee, der durch eingelagerte Schichten unterschiedlicher Härte bzw. eingelagerte lockere Schichten nicht ausreichend mit dem Altschnee verbunden ist.

Wetter

Am **Samstag** herrscht von der Früh weg in der gesamten Steiermark bewölktes und unbeständiges Bergwetter. In der ersten Tageshälfte können speziell in den Gurk- und Seetaler Alpen über die Niederen Taueren bis zu den östlichen Nordalpen den ganzen Tag immer wieder intensive Schauer auftreten, die sich am Nachmittag auch auf die restlichen Gebirgsgruppen ausdehnen. Die Schneefallgrenze liegt zu Beginn um 2000m und sinkt bis zum Abend etwas ab.

In der Nacht auf **Sonntag** führt eine massive Kaltfront zu einem nachhaltigen Temperatursturz und winterlichen Bedingungen mit Schneefall bis in Tallagen. In den Nordstaugebieten können auf den Bergen bis 30cm Neuschnee bei stürmischem NW-Wind fallen. Die Temperaturen sinken in 2000m auf Werte um -7 Grad, in 1500m um -4 Grad.

Tendenz

Die kommende Woche gestaltet sich weitgehend unbeständig, trüb und winterlich. Die tiefen Temperaturen, Wind und etwas Neuschnee sorgen weiterhin für ein Triebschneeproblem auf den Bergen.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang